

## Zwei Gläubige, die nicht zweifelten

**Gemischter Chor Biberist** «Messe für Gläubige und Zweifler» von Ursprung und Knellwolf

**Mario Ursprung komponierte die Messe, die Edith Ursprung dem Gemischten Chor Biberist schenkt. Am 1. Mai wird das Werk in der Kirche St. Marien in Biberist uraufgeführt.**



**HARMONISCHES DUO** Mario und Edith Ursprung ergänzten sich bei der Komposition der neuen Messe perfekt. 184

SILVIA RIETZ

Beim Ehepaar Ursprung ist Musik allgegenwärtig. Nicht nur, weil der Flügel das Arbeitszimmer des Hausherrn dominiert. Seit 35 Jahren singt Edith Ursprung im Gemischten Chor Biberist. Zum Abschluss ihrer zwölfjährigen Tätigkeit als Präsidentin wollte sie der Sängergemeinschaft, die auch als Kirchenchor fungiert, eine Messe schenken. Sie dachte an eine Mozart-Partitur. Also bat sie den Musiker-Gatten, ihr beim Aussuchen zu helfen. Zwischen Tür und Angel scherzte Mario Ursprung, er könne ja selber eine Messe schreiben. «Dann war Stille. Edith sagte erstmal nichts», erzählt er und lacht. Monate später erkundigte sie sich, ob er jetzt einen Text habe. Hatte er nicht. Aber konkrete Vorstellungen: Eine traditionelle Messe in Latein schloss er aus. Edith schwebte nämlich ein moderner deutscher Text vor. Nur fehlte ihm der passende Autor.

Bis er Ulrich Knellwolf, einen Schulkollegen aus der Kantizeit, als Gastredner an einer Bundesfeier hörte. Ein Blick zu seiner Angetrauten und der Pfarrer und Schriftsteller avancierte zum Wunsch Kandidaten. Später, als Edith Ursprung ihr Amt niederlegte, war zumindest der Text als Fragment vorhanden. Ende 2006 wurde der Allrounder (Pianist, Komponist, Dirigent, Sänger und Animator) als Musiklehrer der Kantonsschule und des Lehrer/ -innenseminars pensioniert. Nun stürzte er sich voller Elan ins Komponieren. Die Anfangsworte «Aus der Bedrängnis rief ich den Herrn an» inspirierten ihn zu einer dramatischen Einleitung in c-Moll. Über verschiedene Tonarten mündet die Messe am Schluss in jubelndes F-Dur.

## Inspiration und Handwerk

Beim Vorsingen am Flügel schwingt überbordende Freude am Musizieren mit. Der schönstimmige Entertainer ist in seinem Element. Musicalsound, poppige Sequenzen und swingender Jazz wechseln mit barocken Chorälen und klassischen Elementen mit fugato-artigen Chorpartien. Im Original besteht das «Orchester» aus Orgelpositiv, Klavier und Perkussion. Tonschöpfer Ursprung lebt im Heute und komponiert in einem vom Zeitgeist getragenen, persönlichen Stil. Ursprung: «Als Chordirigent Andreas Meier junge Solisten engagierte, konnte ich den Schwierigkeitsgrad der Messe erhöhen.» Um deren Reinschrift zu erleichtern, kaufte ihm seine Frau eine Musiknotensoftware. Obschon sich der Aufführungstermin näherte, dominierte nun weniger die Musik den Alltag, als vielmehr die Schwierigkeiten des neuen Computerprogramms. Schon wartete eine weitere Herausforderung: Das letzte Amen war vollendet und noch immer fehlte ein Titel. Mario Ursprung stellte sich die Zuhörenden vor – als Menschen, die glauben, und andere, die zweifeln. «Schon war der Name <Messe für Gläubige und Zweifler> geboren.»

Bei der Frage, welcher Gruppe sich denn das Ehepaar mehr zugehörig fühle, outet sich Ursprung postwendend: «Selbstverständlich den Gläubigen». Während Kirchgemeinderätin Edith Ursprung sinniert, beide Seiten zu leben. An einem zweifelt sie nicht, am Erfolg der Aufführung. Als es ums Einstudieren ging, fragte Mario seine Edith, ob sie mit ihm üben wolle. Schliesslich lebe der Komponist ja im Haus der Chorsängerin. Edith Ursprung: «Mein Mann staunte nicht schlecht, als ich ablehnte.» Er war sich nicht bewusst, dass sie die Melodien im «Komponistenhaus» den ganzen Tag höre und längst kannte.

Uraufführung in der Kirche St. Marien Biberist: 1. Mai, 17 Uhr, konzertante Aufführung, Pfingsten, 11. Mai, 11 Uhr, integriert in den Gottesdienst.

## Ein Messetext vom Pfarrer und Krimiautor

Als Pfarrer verkündet Ulrich Knellwolf das Wort Gottes, als Krimiautor erdenkt er spannende Mordgeschichten. Heute arbeitet er in der Stiftung Diakoniewerk Neumünster. Mit Krimis wie «Roma Termini», «Tod in Sils Maria» und «Den Vögeln zum Frass» schaffte es der evangelische Theologe in die Bestsellerlisten. Vom Konzertchor Solothurn bekam er den Auftrag, den Text für das Oratorium «Zu Babel ein Turm» zu schreiben. Nun verfasste er die Grundlage für die von Mario Ursprung vertonte Messe für den Gemischten Chor Biberist. Knellwolf: «Für mich als reformierter Theologe war es besonders reizvoll, dass es sich um einen katholischen Messetext handelte. Ich merkte bald, dass ich dafür eine biblische Leitlinie brauchte.» Schliesslich entschied er sich für den Psalm 118. Verteilte dessen Text auf die Struktur des Messeformulars und ergänzte ihn mit freien Nachdichtungen und eigenen Zufügungen. «So entstand ein Text, der für die katholische Messfeier als auch für den ökumenischen Gottesdienst verwendbar ist.» (SRB)